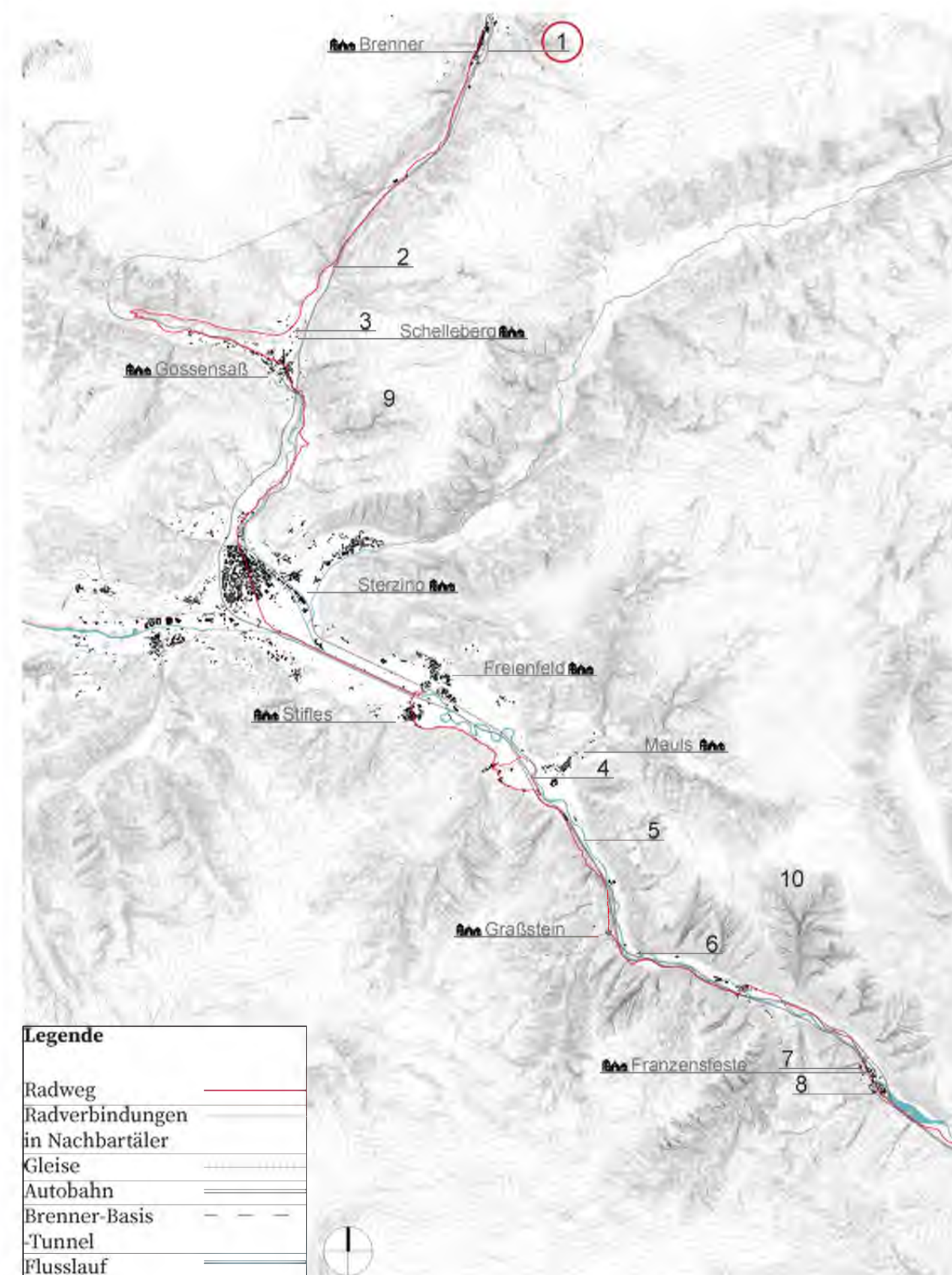


# Bahnwärterhäuser als Albergo Diffuso

Von den rund 30 Bahnwärterhäusern von 1867, die meisten unter Denkmalschutz, entlang der Brennerbahnlinie wurden einige abgebrochen, andere sind vom Zerfall bedroht. Ein kleiner Teil wird benutzt und bewohnt. Die Bahn- und Streckenwärterhäuser wurden nach den Typenplänen des Bahnarchitekten Wilhelm von Flatlich errichtet und waren in ihrer Abfolge durch die Gehentfernung für Wartung und Kontrollgänge der Bahnwärter bestimmt. Die Bauqualität entspricht jener der Aufnahmegebäude. Das Bahnnetz hatte nur deshalb in der Handylosen Zeit Bestand, da die Bahn- und Streckenwärter durch die direkte Überwachung die Trasse von Muren, Steinschlag und Witterungs- bedingten Hindernissen frei gehalten und somit für einen reibungslosen Betrieb der Strecke gesorgt haben. Heute führt entlang der Brennerlinie der Radweg vorbei, der teilweise die Trasse tangiert und teilweise solitär verläuft. Es gibt Kreuzungen und Verbindungen mit dem regionalen Wegenetz. Die dringende Frage nach einer Neunutzung und Zweckbestimmung ist eine Überlebensfrage für die charmanten Technik-Kleinodien, die in ihrer Gesamtheit mit der Brennerbahn ein Ensemble bilden. Die Neunutzung der Kleinarchitektur entlang des Radwegs ist eine touristische: Die Bahnwärterhäuser werden in den verschiedenen Funktionen des Technik-Parcours genutzt, als B&B für einen Kurzurlaub, als Radwerkstatt für Serviceleistungen und Gastronomie, als Wasserstationen mit Trinkbrunnen, und in Schelleberg als Rezeption mit Infozentrale. Besondere Bedeutung wird der Erschließung des Umfelds beigemessen, das speziell in Freienfeld und Schelleberg durch topografische Veränderungen und Bepflanzungen als Biotop aufgewertet werden soll. Die entwickelten Projektideen sollen die Gemeinden anregen, darüber nachzudenken und selbst regional bezogene Vorschläge einzubringen.

- 1 Tor zum Süden, Bahnwärterhaus und Radstation ..... Brenner
- 2 Tunnelwatching im Landschaftsraum, Bahnwärterhaus ..... Schelleberg
- 3 Infozentrale und Rezeption im Bahnhof ..... Schelleberg
- 4 Hängebrücke - Rad- und Erlebnisweg ..... Mauls
- 5 Naturoase Mauls, Aussichtsturm, Ruinendenkmal ..... Freienfeld
- 6 Bahnwärterhaus mit Gourmet-Lodge ..... Sachsenklemme
- 7 Terminal Bahn-Auto-Rad und Drehcafé ..... Franzensfeste
- 8 Viehverladerrampe als Radweg und Haltepunkt ..... Franzensfeste
- 9 Hodologischer Raum und Sinneswahrnehmung ..... Wipptal
- 10 Destinationsangebot am Radweg ..... Brenner - Franzensfeste



## Projektbeschreibung

Der Radweg im Bereich Mauls soll einer Veränderung unterzogen werden, da sich einerseits die verkehrstechnische Situation durch die geplante Umfahrung von Mauls verändern wird, und andererseits das Dorf Mauls samt gastronomischen Betrieben nicht angeschlossen ist und wenig Attraktivität für den Radtourismus bietet. Um den Radweg aufzuwerten, wird er teilweise auf einen historischen Militärweg verlagert. Zusätzlich wird ein Themenradweg mit mehreren Stationen angeboten, der sich in Pfulters in einem Bogen abgabelt und über die restaurierte Seeber-Hängebrücke auch Mauls an den Radweg anbindet. Die zwei Wege führen an der Kreuzung der Kurfastraße und Militärstraße wieder zusammen. Die einzelnen Stationen bieten entweder Rastmöglichkeiten oder informieren über regionale Besonderheiten. Die einzelnen Stationen werden außerdem mit naturnahen Materialien gestaltet, um den durch den starken Verkehr bereits stark belasteten Naturraum zu schonen.



### STATION 1: Infopoint 1

Der Erdbeerweg beginnt mit der Gabelung bei Pfulters und zugleich mit der ersten der sechs Stationen. Die bewachsene Rankenstruktur bildet eine Überdachung und zugleich eine Beschattung. Darunter findet man einen aus Schwarzstahl bestehenden Thronen, welcher sämtliche Infos und Wegbeschreibungen- Landkarten integriert. Ein QR-Codescanner ermöglicht die Übertragung der jeweiligen Informationen auf das Smartphone.



### STATION 2: Die Röhre 2

Die Radfahrer kommen entlang des Erlebnisweges an einer begrünten Röhre vorbei, welche die Aufmerksamkeit auf sich lenkt. Dabei soll ganz bewusst die Thematik des Brennerbasistunnels in den Vordergrund gestellt werden. Für bereits müde gewordene Radfahrer bietet die Station aus heimischen Eichenholz Sitzmöglichkeiten und informiert über regionale Besonderheiten.



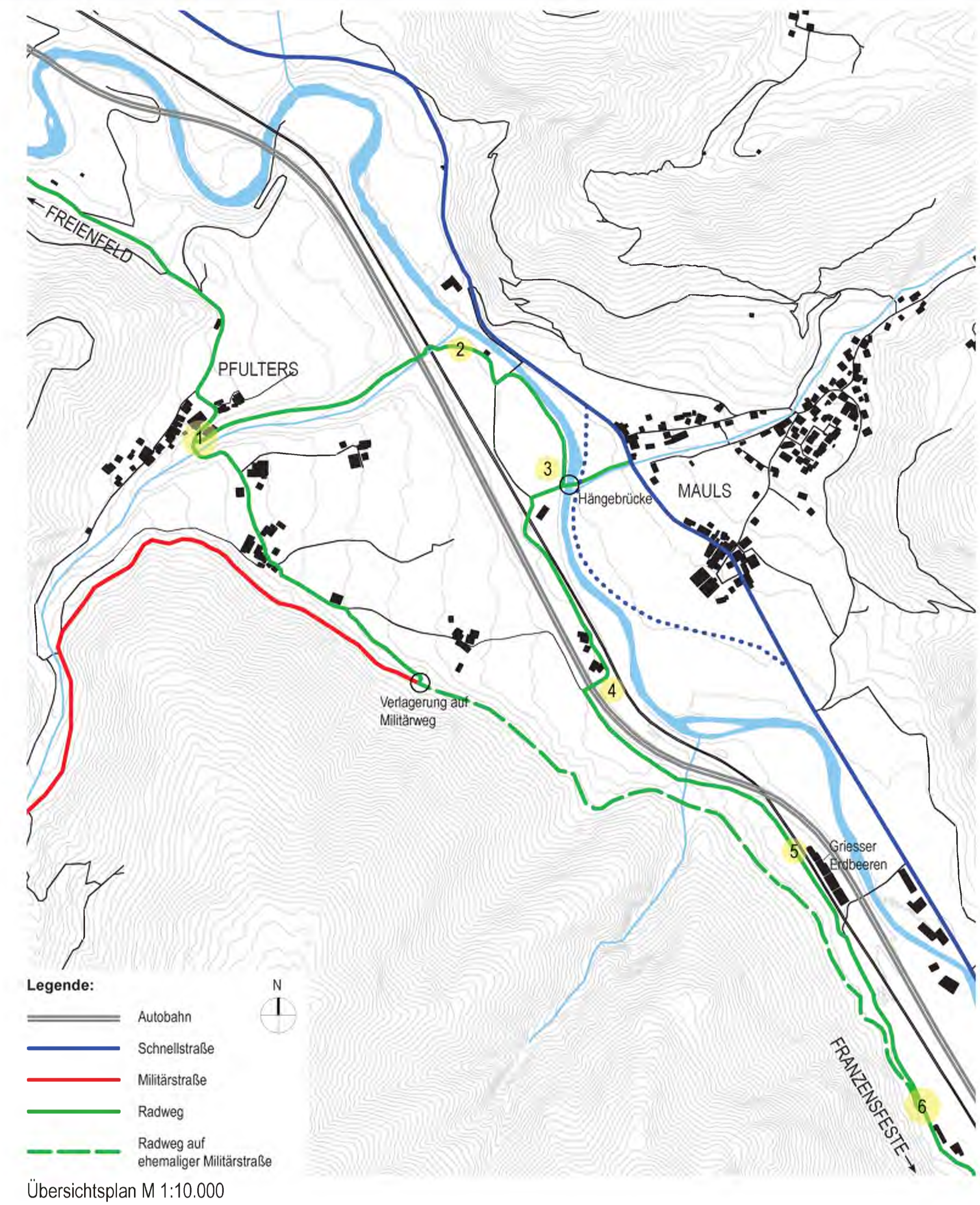
### STATION 4: Infosegmente 4

Die Röhren des Brennerbasistunnels bestehen aus sogenannten Tübbingsegmenten - Eine Röhre besteht aus 7 Segmenten. Die Station 4 beinhaltet 3 dieser Segmente, welche jeweils mit Infotafeln versehen sind. Der Radfahrer wird dadurch angeregt, sein Rad beiseite zu stellen und sich weiter über den lokalen Erbeeraanbau und über den Brennerbasistunnel zu informieren.



### STATION 5: Erdbeerruhe 5

Die Station 5 befindet sich direkt neben dem Firmensitz und den Lagerhallen der Grieser Erdbeeren. In der Erdbeersaison können hier Erdbeeren verkostet werden, in der Nebensaison dient die Station als Ausruhmöglichkeit beziehungsweise als Picknickmöglichkeit entlang des Radweges. Die zwei nebeneinander platzierten und aus begrünten Rankenkonstruktionen bestehenden Halbröhren erinnern erneut an den BBT. Die Sitzmöglichkeiten sollen aus lokalem Lärchenholz errichtet werden.



### KREUZUNGSPUNKT 1 1

An dieser Stelle kann der von Norden kommende Radfahrer entscheiden, ob er auf den bereits bestehenden Radweg bleibt, welcher nach kurzer Strecke auf die interessante Militärstraße führt, oder ob er sich für den etwas längeren Erlebnisweg entscheidet, welcher durch die Sanierung der Hängebrücke auch die Möglichkeit bietet nach Mauls zu gelangen. An dieser Stelle soll die Station 1 entstehen.



### KREUZUNGSPUNKT 2 6

An dieser Stelle führen die zwei Radwege wieder zusammen (der Erlebnisweg und die ehemalige Militärstraße). Eine abschließende Station (Station 6) soll dies kennzeichnen und gleichzeitig zu einer Erdbeerverkostung einladen. Von dieser Stelle aus führt der Radweg auf seinem ursprünglichen Weg weiter. Der von Süden kommende Radfahrer nimmt die Station als Begrüßungsstation wahr.

